

Werther, 17.02.2023

Chance vertan!

Im Rat der Stadt Werther wurde in seiner gestrigen Sitzung bei Stimmengleichheit die gemeinsame Resolution aller Kommunen im Nordkreis zu den Fusionsgesprächen der Kreissparkassen Halle und Rheda-Wiedenbrück abgelehnt. Federführend waren hier CDU und Bündnis90/Die Grünen. Dass ausgerechnet diese Parteien, deren führende Vertreter im Kreis in herausgehobener Position tätig sind, vehement gegen die Resolution Stimmung gemacht haben, lässt zumindest die Frage aufkommen, ob hier das Wohl von Werther im Mittelpunkt der Überlegungen stand, oder ob es nicht andere Motive und Interessen gibt. Die gemeinsame Resolution wäre ein gutes Zeichen der Geschlossenheit des Nordkreises im Hinblick auf eine etwaige Fusion der Sparkassen gewesen. Leider haben CDU, Bündnis90/Die Grünen und die Freien das nicht verstanden oder nicht erkannt.

Stattdessen ist eine dürre, zweizeilige Resolution verabschiedet worden, die reines „Kirchturmdenken“ offenbart. Dass wir erwarten, dass die Filiale in Werther und das bisherige Beratungsangebot erhalten bleibt, ist doch wohl selbstverständlich und bedarf nicht einer eigenen Resolution.

Die reine Ankündigung der Resolution hat, glücklicherweise, dazu geführt, dass der Versuch, die Fusionsgespräche ohne Beteiligung und Information zu führen, gescheitert ist.

Wir hoffen, dass sich unsere Befürchtungen, die mit einer etwaigen Fusion verbunden sind, nicht bestätigen. Andernfalls hätten die Ablehner der Stadt Werther und ihren Bürgerinnen und Bürgern einen Bärendienst erwiesen.

Für die SPD-Fraktion



(Georg Hartl Fraktionsvorsitzender)